

PRESSEMITTEILUNG

ULI SCKERL MdL

27. Juli 2019

CDU Baden-Württemberg – Kein Plan für die Zukunft. Dafür ruft der Generalsekretär zur Jagd auf Kretschmann auf

Am 27. Juli wurde die Kultusministerin Susanne Eisenmann als CDU-Spitzenkandidatin für die Landtagswahl 2021 nominiert. Uli Sckerl dazu: „Ihr Auftritt macht deutlich, was sich in der grün-schwarzen Koalition schon lange abzeichnet: Es gibt in der CDU Baden-Württemberg keinen Plan für die Zukunft des Landes. Zur Klimapolitik fällt ihnen die Gründung einer Stiftung ein. Wow! Beim Artenschutz versuchen sie verzweifelt, nicht vom Volksbegehren „ProBiene“ überrollt zu werden. Ein neues Programm hatte auch die neue Spitzenkandidatin nicht im Angebot“.

Das aufsehenerregendste Ereignis des CDU-Parteitags: Eine unglaubliche Entgleisung des CDU-Generalsekretärs Hagel gegen den Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann. Zitat Hagel: „Jedem muss klar sein und ich sage es als Jäger: die politische Schonzeit für Winfried Kretschmann endet“. Uli Sckerl fordert Hagel und die Landes-CDU auf, diesen Satz umgehend zurückzunehmen: „Was will uns dieser Möchtegern-Jäger Hagel mit dieser Anleihe aus dem Sprachgebrauch eines AfD-Gauland sagen? So ein Satz in Zeiten rechtsextremer Gewalt gegen Politiker ist ein Hammer. Das lassen wir dem Herrn nicht durchgehen“. Es sei von großem Interesse, was Frau Eisenmann eigentlich zum Jagdfieber ihres Wadenbeißers sagt? Schließlich habe sie einen sprachlich respektvollen Umgang in der Politik gefordert.

Uli Sckerls Fazit vor Beginn der Sommerpause: „Es ist gut für unser Land, dass mit uns Grünen eine fortschrittliche ökologische Kraft die Regierung anführt und nicht eine CDU mit den Rezepten von vorgestern und rechten Sprüchen eines ihrer Vorderleute. Wir werden alles dafür tun, dass dies so bleibt.“